



Ausstellung im KOM 2006

KOM

Kulturwerkstatt am Olchinger Mühlbach

82140 Olching, Hauptstraße 68

Freitag, 30. Juni 2006, 20.00 Uhr

Airbrush- Kunstaussstellung

BODY / KÖRPER





KOM

Kulturwerkstatt am Olchinger Mühlbach



Die Aussteller: v. l. Katharina Keramaris, Performance-Künstlerin Renate Steinsberger, Inge Jurjvic, Ernst Michael Bratz, Gerald Voigt, Rosmarie Dötzer, Christine Boch und Birgit Himmüller.

Die Werke der sieben ausstellenden Künstler bewegen sich dabei fernab von den landläufig mit der Airbrush-Technik verbundenen Klischees wie Pinups, Motorrad-Tanks und Lackieren im Modellbau. Airbrush ist eine Technik, die weit über die reine Anwendung im Dekorationsbereich hinaus eine hohe künstlerische Ausdruckskraft bietet.

Die Airbrush-Gruppe Voigt aus Emmering besteht seit 1992. Die erste Ausstellung der Gruppe mit dem Titel "Form und Funktion" wurde vom April bis Mai 2000 in der Gemeindebücherei Olching präsentiert.

Weitere Infos und Kontakt unter
www.airbrush-emmering.de



Ausstellung im KOM 2006





Ausstellung im KOM 2006





Ausstellung im KOM 2006



Vernissage mit einer Performance von Renate Steinsberger





Airbrush im KOM

Kunstaussstellung Body/Körper in der Kulturwerkstatt

VON GÜNTER SCHÄFTLEIN
Olching - Sieben Teilnehmer ließen in der „Fast-Workshop-Veranstaltung“ die vielen Möglichkeiten des Airbrush-Farbstrahls in fertigen und noch in Arbeit befindlichen Bildern erkennen. Und dies insbesondere bei einem sehr körpernahen Thema.

Christine Boch ließ farbige Verführung in ihrer „Versuchung“ aufleuchten und setzte dazu in witziger Selbstironie ihren „Mann im (Marm)Ohr“.

Fruchtmund

In nur einer Ecke seines Bildes platzierte Ernst-Michael Bratz sein unverkäufliches, werbeverdächtiges „La femme framboise“ als wahren, verlockenden Fruchtmund:

Die Kunst liegt im Weglassen

„Die Kunst liegt im Weglassen!“ Inge Jurjvic, Puchhelm, gab mit „Silikon Wally“ ihre Meinung zum Superbusen zu verstehen, aber das bewies auch Birgit Himmüller, Sulzemoos, mit „Bauch, Beine, Po“. Katharina Keramaris, Eichenau, beschäftigte sich mit der „Projektionsfläche Haut“ und Rosemarie Dötzer, Odelzhausen, setzte einen



Gerald Voigt mit „Kopfflos“.

Foto: Günter Schäfflein

einzelnen „Roten Schuh“ markant in Szene.

Schließlich der „Chef“ Gerald Voigt selbst: „Hand in Hand“ ist eine Symbiose der Freundschaft. Höchst aktuell („Das ist gerade erst fertig geworden!“) sein kleinformatiger WM-Fußballbeitrag „Kopfflos“ mit Ball und deutscher Nationalflagge.

Kopfflos - Fußballszenen

„Das musste ich einfach machen angesichts der urplötzlichen, befehlten Menschenmassen hier in Olching nach dem Freitagspiel gegen Argentinien. Da war verkehrsmäßig kein Durchkommen mehr. Wahnsinn!“

7 Künstler und höchst farbenfrohe Styroporköpfe

Alle sieben Künstler stellten ergänzend ihr Können mit der gemeinschaftlichen Gestaltung von stoffdrapierten, aufgesteckten, höchst farbenfrohen Styroporköpfen unter Beweis: Einzeln oder in Gruppen verkörperten sie in ihrer landestypischen Bemalung nach authentischen Beispielen sehr viel Exotik: Aus Japan, China, Indien, Nordamerika (Indianer) und auch in freier Phantasie.



Airbrush im KOM

Wer sich am Freitag, 30. Juni, erfolgreich durch Autocorsos mit fahnen-schwenkenden Menschen gequält hatte und sich ein paar Stunden eine Auszeit von der Euphorie Fußballdeutschlands nehmen wollte, der konnte eine bemerkenswerte Ausstellungseröffnung der Emmeringer Airbrushgruppe im KOM erleben. Die aus den Künstlern Christine Boch, Ernst-Michael Bratz, Rosemarie Dötzer, Birgit Himmler, Inge Jurjvic, Katharina Keramaris und Gerald Voigt bestehende Airbrushgruppe stellte sich diesmal dem anspruchsvollen Thema „Body/Körper“.

Wie technisch schwierig diese Kunststilrichtung ist, davon konnten sich die Besucher nicht nur bei einem Rundgang durch die Ausstellung überzeugen, sondern auch bei den Airbrush-Demos den Künstlern über die Schulter schauen und die einzelnen Arbeitsschritte vom Entwurf bis zum fertigen Bild nachvollziehen: Der Entwurf mit allen bereits vorhandenen Farbinformationen, der sichere handwerkliche Umgang mit den Utensilien der Malerei und des Zeichnens, die Handhabung der Spritzpistole, das Abmaskieren und Schneiden der Folien oder das freie Handhaben der Spritzpistole – all diese Schritte erfordern ein hohes Maß an handwerk-

licher und technischer Fertigkeit. Jede Unachtsamkeit wird bestraft, jeder Fehler ist beinahe irreparabel!

Alle ausgestellten Bilder vermittelten die hohe künstlerische Qualität, die weit über die mit dieser Technik verbundenen Klischees und Vorurteile hinausweisen.

Eine Info-Wand, von Christine Boch gestaltet, gab zusätzlich einen Überblick über die Geschichte dieser von der Höhlenmalerei vor 35.000 Jahren bis zur Erfindung der Spritzpistole 1893 durch Charles Burdick reichenden Technik.

Ein Höhepunkt der Ausstellungseröffnung war die Performance von Renate

Steinsberger. Die Künstlerin thematisierte die Beziehung des Menschen zur Natur.

Vor den auf Tafeln projizierten Bildern von Bäumen im Wandel der Jahreszeiten bewegte sich die Tänzerin mal als Teil mal als Zerstörer der Natur. Die dabei verwendete Musik verdichtete und steigerte diese Tanz-Performance und machte sie für alle Besucher zu einem eindrucksvollen und nachhaltig wirkenden Erlebnis.

Bei einem ebenso bemerkenswerten Büfett des Kochs Christian Schindler konnten alle Teilnehmer die gewonnenen Eindrücke in persönlichen Gesprächen mit den Künstlern vertiefen.



Gerald Voigt führt die Airbrush-Technik vor, rechts Veranstalter Alfred Sedelke.